

Die Deutschnationalen und Rathenau. Politisches Eingefändt.

Die Geschäftsstelle Annaberg der Deutschen Demokratischen Partei im Erzgebirge bietet uns um Aufnahme...

Ein sehr sachlicher und kluger Kopf ist Adam H. B. der, der Herausgeber der Süddeutschen Konservativen...

Man will heute in der Deutschnationalen Volkspartei alles verändern, der demokratisch-republikantischen...

Tag in einem Nachruf auf Konrad Haußmann geschrieben, daß die Nation auf ein Stück Nacht verzichtet...

Mit dem Begriff national ist schon mehr als Schindler...

Auch habt ihr alles auf der Welt, ihr habt Gesundheit, Freud und Geld, und Weib und Kinder, Hof und Gut...

Vermischtes.

Spende des Reichspräsidenten für das Goethemuseum Der Reichspräsident richtete an den Vorsitzenden der...

Unterwärts wird es billiger. Die Preise gehen sonst ja überall zurück. Dies zeigt wieder mit besonderer...

In den Vereinigten Staaten des Nordens auf 22 im Sinnland zeigt sich eine Steigerung auf 102. Im Deutschen Reich...

Nicht Jahre schmerzhaft begangen. Aus Adenlaßfeld meldet ein Drahtbericht: Durch klagliches Wimmern aufmerksam gemacht...

Verbrechensjagd durch Europa. Nach einer langen vergeblichen Jagd durch ganz Europa gelang es in Hamburg, den Griechen Stamatt Wikia zu verhaften...

Klozettkritiken. Unter dieser Ueberschrift schreibt der Vorwärts: Früher kannte man in den Schulen nur die vorgefertigten...

Eine Wasserpumpe bei Juchung l. W. durchgefallen. Der im Gebiet der Welchen liegende Wannanmarkt weicher ist...

Auch eine Bekämpfung! Die Beschleissung im Streifen dürfte ein Eisenbahnarbeiter in Iowa (Nordamerika) erreicht haben...

Advertisement for Pilo shoe polish with logo and text: Glänzt im Nu und erhält die Schuh. Schuhputz Pilo.

Im Zuge der Not.

Roman von E. Dressel.

(41. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Auch sie hatte er seit Wochen nicht gesehen, seit jenem Sonntag nicht mehr. Und er erschau. Was war mit ihr geschehen?

Ja, wenn an dieser Frau eine blinde Leidenschaft, fruchtlose Hoffnungen zehrten, nicht er hatte sie geweckt...

Jella Brügges blaßes Gesicht aber war noch um einen Schein fahler geworden, als sie die beiden beobachtete...

„Der Schneider hat mich wieder mal abscheulich lange aufgehalten, liebe Annelise, — es handelt sich nämlich um unermessliche Reisesolletten.“

„Ich dürfte Sie zu sehr beugen, gnädigste Frau.“ „Wenn wir ein wenig zusammenrücken —“ „Herr Klüben kann mich auf dem Schoß nehmen.“

schlag Euse vor, „da hab' ich doch schon manchmal gefesselt.“

Alle lachten. Selbst Annelise lächelte, wenn auch mit nachdenklichem Gesicht. Ja die Kinder, mit denen...

„Das kann ich mir denken,“ sagte sie Volkrad und suchte verstoßen Annelises Augen. Doch sie hatte nun...

„Sie macht uns immer schnell wieder gut.“ „Das kann ich mir denken,“ sagte sie Volkrad und suchte verstoßen Annelises Augen. Doch sie hatte nun...

„Für nächsten Herbentour. Die machen mir nun wieder zu schaffen. Ich werde —“ sagte sie leise hinzu.

In dem lebhaften Gespräch der Kinder gingen die Worte unter. Annelise hörte sie nicht, sie hatte das Gesicht...

vernahm sie, nur er sah auch den sie begleitenden Blick voll hanger Unruhe und sprach doch nur laut und harmlos...

„Ich sehe Sie wohl noch, lieber Radt acht' Sie ja nicht fort. Da ist noch manches gutes zu erledigen. Also au revoir.“

Eines nahm Jella noch am gleichen Abend in Angriff denn es war ihr nun das Trügendste, seit sie die beiden Menschen, die nimmer zusammenkommen durften...

Nun fand sie sich, nachdem Harald zu Bett gekommen war, mit Annelise allein zu ungesägter Zwiegespräch.

Annelise liebte dies trauere Mädchen sehr. Doch aber stark bedrückt, da sie es mit ihren vielgestaltigen Pflichten immer sehr ernst nahm...

„Annelise liebte dies trauere Mädchen sehr. Doch aber stark bedrückt, da sie es mit ihren vielgestaltigen Pflichten immer sehr ernst nahm, waren ihr diese ruhigen Abendstunden eine angenehme Erholung, zumal die junge Sommerknechtin, die ihr von Anfang an über die wohlwollende Gönnerin, denn die ansehnliche ländliche Herrin gezeigt hatte, sie in der lebenswichtigen Weise mit ihr teilte.“

„Annelise liebte dies trauere Mädchen sehr. Doch aber stark bedrückt, da sie es mit ihren vielgestaltigen Pflichten immer sehr ernst nahm, waren ihr diese ruhigen Abendstunden eine angenehme Erholung, zumal die junge Sommerknechtin, die ihr von Anfang an über die wohlwollende Gönnerin, denn die ansehnliche ländliche Herrin gezeigt hatte, sie in der lebenswichtigen Weise mit ihr teilte.“